

Torefestival an der Prellmühle

von Volker Beck

Das war weitaus mehr als ein bloßes Lebenszeichen im Kampf um den Klassenerhalt in der Landesliga Nordost. Dank einer furiosen Aufholjagd im zweiten Spielabschnitt landete der FSV Bayreuth einen verdienten 6:3 (2:3)-Erfolg im Kellerduell gegen den SSV Kasendorf. Dank dieses zweiten Saison Erfolgs des FSV, der im vierfachen Torschützen Alexander Koßmann den herausragenden Akteur auf dem Spielfeld hatte, kletterten die Prellmühler auf den hintersten Relegationsrang.

Die Heimelf erwischte einen Auftakt nach Maß und ging durch Koßmann früh in Führung. Fast postwendend aber kamen die Kasendorfer zum Ausgleich, nachdem die FSV-Abwehr davon ausgegangen war, dass bei Sudols Treffer eine Abseitsposition vorgelegen habe. Für die Prellmühler aber kam es noch dicker. Einen verlorenen Zweikampf bestrafte SSV-Toptorjäger Matthias Pistor zunächst mit dem Führungstreffer für seine Mannschaft, um wenig später per Standardsituation sogar auf 3:1 zu erhöhen. Danach aber ging ein Ruck durch die Prellmühler, die sich nun vehement aufbäumten. Gute Möglichkeiten von Koßmann und Kellner, die beide an SSV-Torhüter Schrüfer scheiterten, waren Vorboten des 2:3-Anschlusses. Kurz vor der Pause war es soweit: Dank eines Foulelfmeters, den Koßmann eiskalt verwandelte, witterte die Pötzingen-Elf wieder Morgenluft.

Nach der Pause nutzte Düngfelder gleich die erste Möglichkeit zum Ausgleich. Die Fehlerquote bei beiden Teams war nun enorm hoch. Und so war es nicht verwunderlich, dass ein katastrophaler Fehler der Gäste zur nun verdienten FSV-Führung durch Koßmann führte. Konradi erhöhte wenig später auf 5:3, wiederum durch einen groben Abwehrfehler beim SSV. Danach verletzte sich Gästekeeper Schrüfer, der verletzt vom Platz musste. Den Schlussspunkt setzte Koßmann, der Dreh- und Angelpunkt beim FSV war mit einem Foulelfmeter. Insgesamt geht der Sieg der Heimelf in Ordnung, weil die Heimelf als Team auftrat. Bester Mann am Platz war Regionalliga-Schiedsrichter Hanslbauer. vb

FSV Bayreuth: Pachelbel – Röthlingshöfer, Leykauf, Schuberth, Menzel, Düngfelder, Koßmann (83. Eichmüller), Kellner (74. Schröpf), Schmidt-Hofmann, Schwarzer (81. Urban), Konradi.

SSV Kasendorf: Schrüfer (66. Drechsel) – Stübinger, Fuchs, Ellner, A. Pistor, Hollfelder, Schorn, M. Pistor (69. Schubert), Sudol, Grasgruber, Hösch (46. Wirth).

SR: Hanslbauer (Nürnberg); Zuschauer: 150.

Tore: 1:0 Koßmann (4.), 1:1 Sudol (7.), 1:2 und 1:3 M. Pistor (23. und 34.), 2:3 Koßmann (42. – Foulelfmeter), 3:3 Düngfelder (49.), 4:3 Koßmann (60.), 5:3 Konradi (65.), 6:3 Koßmann (81. – Foulelfmeter).